

Quelle: <http://www.radiobremen.de/politik/nachrichten/politikstadtautobahndpa100.html>

Bremer Autobahn 281

11. Juli 2012, 12:16 Uhr

Bund stellt sechs Millionen Euro mehr in Aussicht

Bremens Bau- und Verkehrssenator Joachim Lohse (Grüne) will für kommende Woche den Runden Tisch zur Stadtautobahn 281 einberufen. Das hat er am Mittwoch angekündigt. Hintergrund ist der Finanzierungsvorschlag des Bundes, sich mit sechs Millionen Euro an Mehrkosten für den Lärmschutz zu beteiligen. Darüber debattiert am Mittwoch auch die Bremische Bürgerschaft.



Quelle: Radio Bremen

Wartet auf Anschluss: Die Autobahn 281 in der Bremer Neustadt.

Die CDU hatte eine Aktuelle Stunde beantragt, um öffentlich Druck zu machen. Denn der Verkehrssenator verzögert, nach Ansicht der CDU, den Weiterbau der A 281. Die ursprünglich vom Runden Tisch und der Bürgerschaft beschlossene Variante für die Trassenführung im Bereich des Flughafens müsste von Bremen fast vollständig allein bezahlt werden. Der Bund aber ist bereit, sich an einer günstigeren Lösung zu beteiligen – und dieses Angebot müsse Bremen jetzt schnell annehmen, fordert die CDU.

Kritik – auch aus Reihen der Regierung

Regierungschef Jens Böhrnsen (SPD) sieht das offenbar ähnlich – er telefonierte am Dienstag mit dem Bundesverkehrsministerium, um sich selbst das Angebot des Bundes bestätigen zu lassen. Das trug Lohse in der Bürgerschaft den Spott der CDU ein – "noch nicht einmal der Bürgermeister traut Ihnen offenbar", sagte der CDU-Abgeordnete Heike Strohmann. Auch die SPD übte Kritik an Lohse. "Ein fairer Kompromiss scheint möglich. Wir freuen uns auch über einen Bausenator, der baut", sagte der SPD-Abgeordnete Wolfgang Jägers.



Quelle: DEGES

Luftbild des geplanten Autobahnabschnitts mit Markierungen.

Ein Runder Tisch hatte gefordert, die Strecke im Bereich der Neuenlander Straße durch einen Trog zu führen, um die Anwohner vor Lärm zu schützen. Das würde rund 25 Millionen Euro kosten und müsste fast vollständig von Bremen bezahlt werden. Der Bund will aber nur eine deutlich günstigere Lösung mitfinanzieren. Danach müsste Bremen nur rund acht Millionen Euro selbst tragen. "Zupacken statt zaudern" hat die CDU ihren Antrag für die Aktuelle Stunde überschrieben. Sie fordert Umweltsenator Joachim Lohse (Grüne) darin auf, das Angebot des Bundes anzunehmen. Regierungschef Böhrnsen sieht das offenbar ähnlich. Er hatte am Dienstag mit dem Bundesverkehrsministerium telefoniert und sich die Zahlen bestätigen lassen. Jetzt müsse Bremen zügig entscheiden, so Böhrnsen.

Weitere Informationen zum Thema:

[Streit um die Stadtautobahn 281](#)

[Bremen streitet sich weiter mit Berlin um Kosten](#)

[Ein jahrelanger Streit um die Weserquerung](#)

[Die Stadtautobahn Bremen - kein Ende in Sicht](#)

[CDU fordert konkrete Pläne für Weiterbau](#)

[Seehauser Bürger bleiben enttäuscht](#)